

legen lassen sein wird, dasselbe durch Solidität und angestrengte Thätigkeit zu rechtfertigen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner besonderen freundschaftlichen Hochachtung.

J. G. Engelhardt.

Freiberg, den 2. Januar 1837.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung meines Herrn Vaters ersehen Sie, dass ich die von demselben gegründete und bisher geleitete Buchhandlung mit allen Activis und Passivis übernommen habe, und dieselbe, jedoch mit Beibehaltung der bisherigen Firma, für meine eigene Rechnung, vom Januar 1837 an, fortführe.

In einem Zeitraume von sieben Jahren, die ich in mehreren Buchhandlungen Nord- und Süd-Deutschlands zugebracht habe, glaube ich, mir die nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, um der Leitung eines Geschäftes mit Erfolg vorstehen zu können.

Dies wird mir um so mehr gelingen, wenn Sie mich durch das, meinem Vater bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu unterstützen die Güte haben.

Von meiner Unterschrift wollen Sie bei vorkommenden Fällen gefälligst Notiz nehmen.

Ich empfehle mich Ihrer freundschaftlichen Gewogenheit und versichere Sie meiner vollkommensten Hochachtung.

Herrmann Gottfried Engelhardt.

[630.] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich neben meiner Buchhandlung in Berlin ein Filialgeschäft in Züllichau errichtet und mich mit der Darnmann'schen Buchhandlung dahin geeinigt habe, daß ich diejenigen Fortsetzungen, welche Lieferungs- oder bandweise berechnet werden, für meine Rechnung zu liefern übernehme, was die verehrlichen Verlagshandlungen gefälligst in ihren Continuationslisten vorzeichnen wollen. — Gleichzeitig bitte ich bei Versendung von Neuigkeiten an mich auf mein neues Etablissement, welches vorläufig keines besondern Conto bedarf, Rücksicht zu nehmen.

Berlin, den 6. Februar 1837.

Albert Lyffenhardt.

[631.] Die in der, am Schlusse befindlichen, Bibliographie der ausländischen Literatur angezeigten bedeutendern französischen Werke erhalten wir stets möglichst bald von Paris, sofern sie noch nicht eingegangen sein sollten, und empfehlen uns daher zu geneigten Aufträgen darauf, wie überhaupt zur Besorgung aller der franz. Literatur angehörenden Werke in Pariser wie Brüsseler Ausgaben.

Leipzig.

Avenarius u. Friedlein.

[632.] Zur promptesten Besorgung aller in der, am Schlusse befindlichen, Bibliographie angezeigten Werke, in Pariser und Brüsseler Ausgaben, empfehle ich mich bestens.

Leopold Michelsen.

Französische und deutsche Buchhandlung.

[633.] Von

Französischer Literatur,

sowohl Brüsseler als Pariser Ausgaben, neu und alt, halte ich ein grosses Lager und besorge sie auch von den Orten, wo sie erscheinen, zu möglichst billigen Bedingungen.

Berlin, 7. Febr. 1837.

A. Asher.

[634.] Inserate für das Musée Français und British Museum.

Wir geben diesen beiden Journalen von Zeit zu Zeit einen literarischen Anzeiger bei, den wir der Aufmerksamkeit der Verleger — besonders von französischen und englischen Werken, Schulbüchern, Ausgaben von Classikern, kaufmännischen Schriften etc. etc. — empfehlen. Beide Zeitschriften kommen in 4000 Exempl. in alle Gegenden, wohin der deutsche Buchhandel reicht und die darin enthaltenen Inserate dürften von grossem Erfolge sein. Wir berechnen die Seite in Petit mit 2 fl. in laufender Rechnung. Anzeigen bis zu einem halben Bogen legen wir gegen Vergütung von 3 fl. bei und gebrauchen dazu gegenwärtig 4000 Exempl.

Velhagen u. Klasing.

[635.] Nochmalige Erinnerung.

Es sind immer noch einige Handlungen mit ihren Ueberträgen für Rechnung 1835 bei mir in Rückstand, an welche die nochmalige freundliche Erinnerung ergeht:

die Ueberträge, zum Theil auch einige Saldo-Reste bis Ende f. M. zu tilgen;

wer sich nicht danach richten will, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn ich, von Ostermesse d. J. an, alle und jede Geschäftsverbindung mit ihm aufhebe, denn nur mit ordnungsliebenden Geschäftsfreunden will ich in fernerer Verbindung stehen.

Neustadt a. d. Orla, den 10. Februar 1837.

J. K. G. Wagner.

[636.] Beck und Fränkel in Stuttgart bitten um Zusendung von

2 Ex. Auktionskatalogen.

[637.] Bitte an die Herren Verleger.

Gebr. Groos (Ad. Emmerling) in Freiburg bitten um jedesmalige Zusendung in 3facher Anzahl der in der Karlsruhe'her Zeitung anzugeigenden populären Schriften.

[638.] Eine Leihbibliothek von circa 1500 bis 2000 Bänden wird zu kaufen gesucht. Adressen unter W. C. bittet man an Herrn Froberg in Leipzig gelangen zu lassen.

[639.] Für eine ältere Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit einer Musikalien- und Papierhandlung, ingleichen mit einer neuen und wohl-assortirten Buchdruckerei, in einer lebhaften Stadt Norddeutschlands, mit 20,000 Einwohnern, einer Universität, einem sehr frequenten Gymnasium und bedeutender Landschaft, wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Käufer gesucht. Anmeldungen bittet man unter der Adresse J. M. an die Herren Hermann u. Langbein in Leipzig gelangen zu lassen.

[640.] Geschäfts-Ausbieten.

In zwei preussischen Provinzialstädten, welche in verschiedenen Kreisen, aber nahe bei einander liegen, sind 2 Buchdruckereien, 2 lithographische Institute, 1 Leihbibliothek, 2 Concessionen zum Buchhandel mit allen Nebenzweigen, der Verlag von 2 vielgelesenen Kreisblättern, und ausserdem ein kleiner, aber höchst lucrativer Verlag von mehreren Journalen, belletr. und populären Schriften, nebst einem wohleingerichteten Haus und Garten zusammen recht billig zu verkaufen.

Abgesehen davon, daß sich das Einbringen dieses Geschäfts bei umsichtiger Thätigkeit ausserordentlich vergrößern läßt, denn junge Kräfte finden ein großes weites Feld für Speculationen, so ist schon bei dem jetzigen Standpunkte dieser Handlung der Kaufpreis ein ungewöhnlich billiger, indem